Erledigt Ist Hackintosh stabil?

Beitrag von „masterking“ vom 5. Mai 2016, 12:41

Hallo,

Ich habe erfolgreich El capitan mit Clover + Windows 10 aufgesetzt und läuft nun einwandfrei.

Meine Frage wäre ob OS X auch nach paar Monaten bzw. Jahren ohne Probleme laufen wird.

Ich habe versucht so wenig wie möglich Kexte zu installieren und werde auch keine Updates sofort durchführen.

Mfg

Beitrag von „al6042“ vom 5. Mai 2016, 13:20

Mahlzeit,

meine Möhre läuft seit:

Oracle VM VirtualBox	5.0.4	3rd Party	24/09/15 23:00
OS X	10.8.3 (12D78)	Apple	17/03/13 10:52
OS X	6,0	Mac App Store	12/05/13 11:06
OS X	6,0	Mac App Store	22/06/13 13:55
OS X	6,0	Mac App Store	14/09/13 23:23
OS X	6,0	Mac App Store	14/09/13 23:45
OS X	10.9 (13A598)	Apple	12/10/13 00:14
OS X	10.9 (13A603)	Apple	24/10/13 07:19
OS X	6,0	Mac App Store	05/01/14 16:20
OS X	6,0	Mac App Store	04/03/14 07:38
OS X	6,0	Mac App Store	04/03/14 07:57
OS X	6,0	Mac App Store	04/03/14 20:29
OS X	6,0	Mac App Store	09/05/14 20:40
OS X	6,0	Mac App Store	09/05/14 21:41
OS X	6,0	Mac App Store	03/06/14 07:56
OS X	6,0	Mac App Store	10/07/14 21:11
OS X	6,0	Mac App Store	17/10/14 23:58
OS X		Apple	18/10/14 11:45
OS X	6,0	Apple	19/10/14 00:43
OS X	6,0	Apple	30/09/15 23:19
OS X		Apple	18/10/15 15:26
OS X		Apple	22/03/16 19:56
OS X bash Update		Apple	30/09/14 18:59
OS X El Capitan Recovery Update	1,0	Apple	08/12/15 20:51
OS X El Capitan Update	10.11.1	Apple	21/10/15 22:03
OS X El Capitan Update	10.11.2	Apple	08/12/15 20:51
OS X El Capitan Update	10.11.3	Apple	19/01/16 22:14
OS X El Capitan Update		Apple	21/03/16 22:09

Wobei damals noch auf einem ASUS P7P55 LX-Board...

Ich kann sagen, dass die die Jahre dem System nicht wehgetan haben...

Beitrag von „derHackfan“ vom 5. Mai 2016, 16:00

> Zitat von masterking
>
> Meine Frage wäre ob OS X auch nach paar Monaten bzw. Jahren ohne Probleme laufen wird.

Ich würde eher andersrum fragen, läuft Windows nach ein paar Monaten oder Jahren noch stabil.
Wenn ich alleine an die Update Orgien denke, die da jedes mal eingespielt werden und dabei Stunden vergehen, oft geht danach garnichts mehr.
Der Wechsel von Windows zu OS X war für mich wie ein zehntes Weltwunder.

Beitrag von „OliverZ“ vom 5. Mai 2016, 16:22

Ich habe jahrelang beruflich Windows in allen Versionen bis 10 benutzt und seit 2009 echte Macs.

Nachdem mir die Original-Macs viel zu teuer erschienen, vor allem weil sie zum Teil Hardware verbaut haben, die 2 Jahre und älter ist und mit Ausnahme des völlig überteuerten Mac Pro praktisch nicht erweiterbar sind, habe ich mich zum Hackintosher entwickelt und bin begeistert.

Für ca. EUR 1.000,- baut man sich ohne Monitor einen Rechner, der mehr darauf hat als aktuelle iMac-Modelle, die mit 27 " Zoll halbwegs gut ausgestattet an die EUR 2.500,- bis EUR 3.000,- kosten können, wenn man von 16 GB RAM einer schnellen SSD mit 500 GB oder gar

1.000 GB einem flotten Prozessor mit hoher Taktrate und einer halbwegs schnellen Graphikkarte ausgeht.

Das einzige was man tun muss, ist sich vielleicht 8 bis 12 Stunden mit dem Thema auseinandersetzen und eine Hardwarekonfiguration wählen, die äußerst kompatibel ist.

Wer nicht permanent an der Kiste rumschraubt und die Einstellungen, die stabil sind verändert, hat im Grunde ein äußerst stabiles System, dass auch ausbaubar in Bezug auf Festplatten, Graphikkarten, Arbeitsspeicher, Soundkarten, etc. ist. Vor allem können bei einem Systemwechsel alte Komponenten weiterhin genutzt werden, was bei einem Apple nur bei RAM und Speichermedien der Fall ist.

Ich habe mir zuerst einige Youtube Videos zum Thema Hackintosh reingezogen, bis ich überzeugt war und auf dieses Forum gestoßen bin. Das ist übrigens das Forum mit dem besten deutschsprachigen Support.

Beitrag von „masterking“ vom 5. Mai 2016, 18:08

Mein Pc hat 1050 € kostet und ich muss sagen es hat sich gelohnt.

Mac mini kostet 719 € und ist meiner Meinung nach sein Preis nicht wert.

Allein die 5400 rpm Festplatte ist für diesen Preis überteuert.

Ich werde nur den RAM von 8 gb zu 16 gb aufrüsten.

Beitrag von „griven“ vom 8. Mai 2016, 03:10

RAM aufrüsten lohnt eigentlich immer und es stimmt schon gerade die Mini´s sind inzwischen wirklich extrem überteuert hier stimmt das Verhältnis Preis zu Leistung gar nicht mehr schade eigentlich. Gerade die MINI´s waren bisher immer ein schöner Einstieg in die Welt der echten MAC´s insbesondere weil sie sich trotz des relativ kleinen Gehäuses noch relativ gut aufrüsten lassen haben. Leider bei den aktuellen Generationen ja nicht mehr möglich warum auch immer...

Meiner Meinung nach geht Apple hier in die falsche Richtung die Gängelung der User in so extremer Art und Weise wird Apple über kurz oder lang immer mehr Kunden kosten hier muss die Parole wohl aussitzen lauten denn solange die Absätze im vergleich zum sonstigen PC Markt weiter wachsen wird Apple das nicht weiter stören und was kümmert es wenn langjährige Kunden abwandern solange genug neue dazu kommen? Hauptsache die Marge stimmt und das tut sie bei Apple ja nachweißlich

---

Beitrag von „jboeren“ vom 8. Mai 2016, 09:08

Das Macbook war für mich der einsteig in die osx-welt. iphone und ipad hatte ich schon. Die gefielen mir sehr. Nur der Windows rechner und die massenhaften updates jeden monat... Es wurde immer schlimmer! Da fand ich die hackintosh-szene und ich habe den versuch gewagt. Und es hat sich gelohnt! Das system läuft seit august 2015 und hatte bis jetzt keine probleme. Auch die zusammenarbeit zwischen die iGeräte und osx ist super!

Beitrag von „crusadegt“ vom 8. Mai 2016, 12:02

Ein einmal richtig aufgesetzes OS X läuft wahrscheinlich stabiler als Windows es je könnte
Liegt natürlich auch sehr an der Person, die vor dem Rechner sitzt

---

Beitrag von „xax10“ vom 10. Mai 2016, 20:49

kann mich nur anschliessen! OSX ist um weiten besser als Win..
Ich habe jetzt am Samstag angefangen eine Festplatte zu Formatieren und um Win10 zu installieren...

Habe meine Win7 Original CD rauf installiert, dann treiber (zwischenzeitlich ca. 2stunden vergangen!)
Dann fings an, Update - gewarten ca. 3 Stunden und immer noch nix, also abbruch neustart...
Service Pack geladen und nochmal Update, dann ca. nach 2 stunden kein Bock mehr gehabt und einfach abgebrochen HDD abgestöpselt..
Am Montag hab ich es dann auf Win10 dann noch geschafft und die HDD geklont. Aber seit dem nicht mehr dran rum gefummelt, weil ich kotzen könnte wie lange das dauert und die ewigen Neustarts...

Bleib einfach bei OSX, ich gehe stark davon aus dass ein halb funktionierender OSX immer noch besser ist als ein ganzer WIN10

Beitrag von „griven“ vom 17. Mai 2016, 23:53

Kann man so oder so sehen...
Win10 ist schon nicht so schlecht verglichen mit Win8.0 oder Win8.1 und selbst den Vergleich mit Win7 muss es inzwischen nicht mehr scheuen trotzdem ist es halt Windows...

Klar die ewigen Updates nerven aber das relativiert sich wieder wenn man das täglich im Einsatz hat denn dann passiert vieles einfach im Hintergrund und man bekommt es nicht wirklich mit. Vom Benutzerkonzept her gefällt mir Win10 relativ gut und selbst Edge als Ersatz für den InternetExplodierer ist eingeschränkt brauchbar. Ich habe 10 auf einer relativ lahmen HDD installiert (Boot Camp Installation) und bin schon ziemlich überrascht wie fix das doch in einen benutzbaren Status gestartet hat man kann also schon damit arbeiten. Nichts desto trotz bleibt Windows bei mir im privaten Umfeld die Ausnahme denn mein OS-X läuft hier im produktiven Einsatz absolut stabil auf dem Hackintosh und daher sehe ich keinen Grund daran irgendwas zu ändern...

Beitrag von „dietanu“ vom 18. Mai 2016, 07:57

Wenn man von der ganzen Datensammelwut von Micorosoft mal absieht (und dem "Ansichreißen" von Hardware (s. die Nummer mit dem **Zwang**, TPM 2.0 Chips bei OEM Rechnern zu verbauen)), ist das OS wirklich ziemlich gelungen.

Die beiden negativen Argumente machen es aber fast schon unmöglich, das System ernsthaft einzusetzen - leider.Ich habe es auf der 2. SSD im System noch laufen und brauche es ab & an um z.B. große Datenmengen vom NAS auf eine externe Platte zu kopieren. So sehr es mich auch schmerzt es zuzugeben: der Explorer packt das doch weitaus besser als der Finder - im Fehlerfall meldet dieser den Fehler bei einer Datei und kopiert in Ruhe den Rest weiter, im Finder wird ein Fehler gemeldet und der Vorgang komplett abgebrochen.

Das macht mich unheimlich wütend und stellt für mich teilweise sogar die Nutzung des Hackintoshs in Frage. Ich reite da jetzt gerade drauf rum, weil ich gestern erst wieder dieses Problem hatte unter OS X und dann unter Windows problemlos die Daten über Nacht auf die externe Platte kopieren konnte.

Das ist aus meiner Sicht übrigens kein Problem des Hackintoshs ansich. Vor Jahren hatte ich

diese Probleme auch schon auf meinem damaligen Mac Pro. Der Finder ist schlichtweg "scheiße" (wenn ich es mal so formulieren darf).

Wäre diese Datensammelwut und der Versuch, die Hardware an sich zu ketten seitens Microsoft nicht, würde ich Windows 10 als sehr gelungenes System bezeichnen. Ich finde es allerdings bemerkenswert, wie kaltschnäuzig (besonders nach Snowden) Microsoft sich hier verhält.

Auf der anderen Seite muss man natürlich sagen, dass wohl auch keiner so ganz genau weiß, wie Apple in der Beziehung tickt und was die nach Hause schicken an Infos. Apple konnte auch schon immer recht gut einen "goldenen Käfig" bauen. Wenn man davon befreit sein will, muss man wohl oder übel auf andere UNIXoide Systems wie Linux oder *BSD setzen, aber dann fehlt die ganze gute Software (mir zumindest Photoshop & Lightroom).

Sorry, glaube bin jetzt ein wenig Off-Topic gerutscht.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 18. Mai 2016, 08:44

Jop der Finder ist in der Tat nicht wirklich der Burner und ist schon immer irgendwie das Stiefkind (so gesehen das Steve-Kind)von Apple gewesen. Wie lange die gebraucht haben bis dieses ganze Carbon-Zeug da mal raus war und native wurde. Oder wenn mann die Netzwerkverbindung unterbrach während AFP oder SMB Volumes gemounted waren. Da hat man 2 Minuten den Beachball gesehen weil der Finder komplett einfror und man nix mehr machen konnte. Heute merkt er es nach 10 Sekunden. Aber für diese kleine Änderung hat Apple Jahre gebraucht.

Wenn ich größere Mengen kopiere dann mache ich das meist über das Terminal. Geht gefühlt sogar noch ein Stück fixer.

Und was die Stabilität allgemein betrifft so kann ich sagen, dass ich noch keine KP hatte bis jetzt auf meinem "großen". Das läuft sogar stabiler als auf meinem damaligen MacPro 2,1 (eine KP kam aber dort nur äußerst selten vor).

Beitrag von „wellini“ vom 18. Mai 2016, 08:49

Ich habe mehrere Systeme mit OS X laufen und alle sehr stabil und schnell.
Firmenmässig benutze ich immer noch Win7 und ärgere mich häufig darüber, dass mit jedem Update die Kiste langsamer wird.
Einen "Original" Mac würde ich mir bei den Preisen nicht zulegen!

Beitrag von „ralf.“ vom 18. Mai 2016, 10:11

Während OS X auf meinem i5 stabil läuft wird die Liste von Windows10-Problemen länger

- Abstürze weil ich die Auslagerungsdatei abgeschaltet hatte. Bei Windows 7 hatte ich 4GB Ram – die Auslagerungsdatei war abgeschaltet. Dumm von mir zu glauben, dass bei Windows 10 und 8GB RAM die Auslagerungsdatei nicht gebraucht würde.
- Blue Screens durch anklicken einer kaputten Datei auf einem USB-Stick
- Absturz von Nero, weil Windows mit Sonderzeichen nicht klar kommt.
- Blue Screens beim Ausführen von SpeedFan (zur Temperaturüberwachung)
- Startmenü plötzlich tot.

Wenn es aber OS X und Windows nicht mehr gäbe, würde das arbeiten mit einem PC allerdings keinen Spaß mehr machen.

Beitrag von „DataV“ vom 18. Mai 2016, 13:38

Ich muss ja sagen, an sich stimmt hier vieles.

OSX ist Patcharm, Windows nicht.

OSX basiert aber auch auf Unix, nicht wie Windows, wodurch die Betriebssysteme streng

genommen nicht zu vergleichen sind...

Fakt ist, wer jetzt windows 7 oder höher per CD installiert ist selbst schuld, USB stick ran und du bist mit der installation in 10 Minuten durch. (ähnlich wie OSX)
Treiber sucht man sich eigentlich vor der installation zusammen, sind bis auf Sound auch nur Minuten bzw. Sekunden pro Treiber.
Updates brauchen wir nicht drüber reden. Finde Microsoft sollte da endlich mal gelegentlich ISOs bereitstellen, die zum Zeitpunkt aktuell sind und nicht pro Servicepack eine ISO... Bei Windows 7 kann man sich da totpatchen.

Ich habe mittlerweile auf allen geräten auch Windows 10 installiert. Datensammeln kann man ja mit ein paar handgriffen abschalten. Nur die updates sind nervig. Ich habe mein Laptop (Arbeit) seit gut 1 Woche nur in den Sleep versetzt. Jeden morgen werde ich mit "Es müssen Updates geplant werden" belästigt.

OSX ist und bleibt ein Benutzerfreundliches Betriebssystem, welches bei mir immer einen Platz haben wird (Außer Apple wäre so blöd und macht auch einen Monats Patchday)

Was mich am meisten an Updates unter Windows stört:
Die Kisten müssen für den kleinsten Scheiß (Office-Updates) komplett neu starten und Brauchen dann 10 minuten um den mist anzupassen

OSX ist ja meistens nur installieren, neustarten und läuft. Programme sind auch vom OS gelöst.

Aber zum eigentlichen Thema:

Alle Hackintoshs, die ich bisher hatte, liefen nachdem ich sie einmal korrekt installiert hatte und nicht mit Kexten rumgespielt habe. Zuletzt sogar mein Laptop mit Nvidia Optimus.

Beitrag von „dietanu“ vom 18. Mai 2016, 14:01

> Zitat von DataV
>
> [...] Datensammeln kann man ja mit ein paar handgriffen abschalten. Nur die updates sind nervig. [...]

Nein, kannst Du nicht. Es werden weiterhin Daten gesammelt und nach Redmond geschickt. Daten sind eine wichtige Währung. DARUM gibt's Dienste wie GMail und Windows 10 als OS kostenlos. Selbst wenn Du die Häkchen/Schalter da betätigst, werden dennoch Daten gesendet.

Schau mal hier das Video eines Ex-Microsoft Entwicklers an:

https://youtu.be/u1kGMCfb2xw

Beitrag von „biggasnake“ vom 18. Mai 2016, 14:09

Wenn man bei Facebook, Instagram & Co. angemeldet ist, muss man sich und die paar Daten dann auch keine Sorgen mehr machen

---

Beitrag von „DataV“ vom 18. Mai 2016, 14:16

@dietanu

ich rede auch nicht von den normalen Reporting punkten, die du im Windows selbst abschalten kannst.

Es gibt für alles Tools, bei denen du verwalten kannst, was gemeldet werden soll und was nicht.

btw. Cookies & Co reichen Amazon & Konsorten auch um die nervige Werbung zu schicken. Im Internet bist du nie Unbekannt.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 18. Mai 2016, 14:25

So ist es. Habe so ein Anti Spyware Tool auch über mein Win 10 laufen lassen. Das System darf jetzt praktisch gar nix mehr. Und falls doch irgendwo was durchsickert ... ist ein reines Gaming OS mit keinerlei privaten Dokumenten oder sonstwas. Meine Spielstände können sie gerne haben.

https://github.com/Nummer/Destroy-Windows-10-Spying/releases

Beitrag von „dietanu“ vom 18. Mai 2016, 14:48

Ich wollte es halt nicht unerwähnt lassen

Beitrag von „Raoul Duke“ vom 18. Mai 2016, 15:10

Wenn ich so Sachen a la haben meine Daten eh schon - mir egal hab ja nichts zu verbergen... lese läuft es mir kalt den Rücken runter.

Der Datenschutz ist nicht vom Himmel gefallen, dafür sind Leute auf die Straße gegangen. Heute scheint es vielen egal zu sein. Sehr bedenklich wie ich finde...

Gruß Raoul Duke

Beitrag von „Sascha_77“ vom 18. Mai 2016, 15:21

Mir sind so Sachen normal auch nicht wirklich egal. Meine Daten egal welcher Art haben keinen zu interessieren. Und ich denke ich habe mein Win 10 relativ wasserdicht gemacht. Gefahr läuft man nat. immer das was durchtropft. Die einzig vernünftige Alternative wäre überhaupt kein Windows zu nutzen. Aber es zockt sich nunmal nirgends so gut wie unter diesem System. Die vielen Macports die es mittlerweile gibt hinken von der Performance eigtl. immer der unter Win hinterher. Oder man muss anderweitig Abstriche machen.

Ich kenne selber viele Leute die die Einstellung haben: Mir doch egal. Finde das in der Tat auch recht bedenklich.

Ich glaub irgendwie rutscht das Thema langsam doch sehr ins ab.

Beitrag von „derHackfan“ vom 18. Mai 2016, 15:31

Dann ändern wir zur Not die Überschrift und verschieben den ganzen "Fred" nach -> "Dies und Das" oder "Windows 10 Off Topic".

Beitrag von „Raoul Duke“ vom 18. Mai 2016, 15:32

@Sascha_77 ich meinte damit niemanden hier im Thread, auch kein spezielles Betriebsystem oder eine bestimmte Firma, sondern die generelle Entwicklung und der Umgang mit dem Thema. Aber das ist wirklich OT.

Gruß Raoul Duke

Beitrag von „Sascha_77“ vom 18. Mai 2016, 15:34

@derHackfan Ja und der Threadersteller wird dann um seinen Thread geprellt. Ne wat biste fies. 😛

Beitrag von „user232“ vom 18. Mai 2016, 17:38

Mein Hackintosh läuft absolut stabil. Auch wenn ich privat hauptsächlich OSX nutze würde ich Windows technisch ausgereifter und damit als das bessere OS bezeichnen. Der große Vorteil von OSX ist die Sicherheit, damit meine ich wenig Schadsoftware, kein Schnüffeln

---

Beitrag von „jboeren“ vom 18. Mai 2016, 18:31

Ausgereifter weiss ich nicht so.... Es sind 2 verschiedene welten/systeme. Was mir fehlt bei osx ist unterstützung für dvb-s-karten und die dazu gehörende software.

Ich habe einen windows10 rechner der 24/7/365 läuft. Nur MediaPortal und Argus-TV software sind drauf installiert und mehrere dvb-s karten. Das ganze funktioniert als videorecorder und streamt die aufnahmen über das interne lan zu Kodi/Fernseher. Wunderbares spielzeug aber ich habe immer angst vor viren weil windows ziemlich unsicher ist.

Solche möglichkeiten sollte osx draufhaben!

Beitrag von „sorgente“ vom 21. Mai 2016, 08:10

> Zitat von CrusadeGT

> ...Liegt natürlich auch sehr an der Person, die vor dem Rechner sitzt

Dem kann ich nur beipflichten. Meine Windows System egal ob es damals WinNT/XP/VISTA usw... und zuletzt nun Win10 habe ich nur 1x aufsetzen müssen. Und sie liefen bis zum nächsten Upgrade sauber durch ohne BlueScreen etc...

Was nun Stabil ist oder nicht ist meistens auf den User zurück zuführen und seine Installationswut

MacOS nutze ich nun seit einigen Tagen und auch das läuft Stabil (mit Hilfe von Crusader - für meinen ersten Hacki) und ist nur noch im Einsatz außer ich zocke ein Spiel (was derzeit nur noch eines ist und leider immer sein wird) unter Windows

---

Beitrag von „giddmac“ vom 21. Mai 2016, 10:56

@dietanu Zum Thema Finder: hast du schonmal den ForkLift versucht? Verwende ich eigentlich nur um Dateien auf Server zu schieben (via scp oder ftp), kann man aber auch allgemein als Finder-Ersatz sehen. Löst evtl auch dein Problem'chen': https://itunes.apple.com/de/ap...ger-ftp/id412448059?mt=12

lg, gidd

Beitrag von „ralf.“ vom 21. Mai 2016, 12:51

Wer sich den Microsoft Spielregeln unterwirft, hat wenig Probleme mit Windows. Der Lerneffekt beim Umgang mit Computern ist dann aber auch gleich Null.

Beitrag von „chucky69“ vom 21. Mai 2016, 15:31

Also die Spielregeln sind ja nun bei Apple heftiger als bei Microsoft.
Man sollte das wirklich objektiv sehen, habe 10 Jahre ausschließlich Apple gehabt und habe immer noch einen MBPr 15" und würde bei mobil immer wieder zu Apple greifen.

Habe jetzt zwei Wochen mit Windows 10 und 10.11 an meinem Desktop hinter mir und muss einfach eingestehen, Windows hat ordentlich aufgeholt und Apple ist stehen geblieben, in einigen Sachen auch schlechter geworden.

Mein Lightroom und Photoshop fühlen sich geschmeidiger und deutlich schneller unter Windows an und auch der Rest geht flüssiger.

Beitrag von „ralf.“ vom 21. Mai 2016, 17:19

Eine der Spielregeln ist das man sich regelmäßig neue Software kaufen muss. Bei Apple nicht.
Nicht nur dass die wollen, dass man jedes neue Office-Paket, jedes neue Betriebssystem kauft. Auch Software von anderen Anbietern solle man plötzlich entsorgen.

Die nächste CPU-Generation von Intel soll nur noch mit Windows 10 laufen.

Die haben ja auch die Bedingungen für Firmen verschärft. Mehrfachlizenzen sind darauf ausgerichtet, dass die Software nur ein Jahr läuft, um dann wieder kräftig abzukassieren.

Windows 8 war noch völlig miserabel zu bedienen. Man musste von Windows-7-kommend völlig umlernen. Wie ein blutiger Anfänger.
Das ist noch nicht so lange her. Wer weiß was die sich noch alles einfallen lassen. Die Kunden müssen das alles mitmachen.

Gestern nach einem dreiviertel Jahr, mit Windows 10 auf dem i5 kommt plötzlich die Meldung: Windows ist nicht aktiviert. ??? Und ein freundlicher Link: Zum Store wechseln.

Da sollte ich 279 Euro für eine Lizenz abdrücken.
Was mich bei solchen Geschichten immer am meisten ärgert: Da kommt ne Fehlermeldung: Fehlercode: 0xC004C003. Anstatt mal eine klare Ansage was eigentlich los ist. Ich mache einen Neustart – und Windows ist jetzt wieder aktiviert. Aber der brave Microsoft-Kunde hätte das Geld vielleicht bezahlt.

Beitrag von „OliverZ“ vom 21. Mai 2016, 18:24

Die Fa. Microsoft hat halt das richtige Marketing zum richtigen Zeitpunkt gemacht. Die Firma Apple hat jahrelang zu lange an den Mac-ROMs festgehalten. Nichts das bessere Betriebssystem hat sich marktanteilsmäßig durchgesetzt sondern die Verkaufsstrategie kompatibel und offen für alle Entwickler zu sein, hat das Rennen gemacht. Sonst wäre OS X heute das Betriebsystem auf PCs mit knapp 90 % Marktanteil.

Apple hat zwar ein super Betriebssystem entwickelt, aber nichts für den Massenmarkt gemacht. Dass sollte man fairerweise erwähnen. Billigboy war diesbezüglich schlauer als Steve Jobs.

Beitrag von „chucky69“ vom 21. Mai 2016, 20:58

> Zitat von ralf.
>
> Eine der Spielregeln ist das man sich regelmäßig neue Software kaufen muss. Bei Apple nicht.

Und was macht Apple? Kastriert Final Cut, stellt iPhoto, Aperture, iWeb einfach ein und bringt keine oder nur verkrüppelte Nachfolger. Hatten auch mal ein halbwegs ordentliches Office, ist im Grunde auf der Strecke geblieben. Erst war es Firewire, dann war es Thunderbolt (bewusst USB 3 noch nicht unterstützt) dann auch USB3 und jetzt machen sie einen auf USB-C.

Da reden wir von völlig anderen Summen als von etwas Software, kenne einige die jede Menge

Firewire und Thunderbolt Hardware zu stehen haben. Natürlich werden in folgender Hardware die Anschlüsse einfach weggelassen.

Ach und ihre geniale Einnahmequelle für Adapter, TB>Ethernet, Firewire, DVI, HDMI usw. muss man bald neu kaufen, gibt ja kein TB mehr

Gibt noch einige andere Bindungen, Musik, Apps usw.
Wie gesagt, ich habe vieles von Apple gehabt, würde mich sogar als ehemaliger "Fanboy" bezeichnen, aber die halten genauso die Hände auf wie Microsoft, da braucht man sich nichts schön reden.

Beitrag von „masterking“ vom 22. Mai 2016, 17:01

279 € für Windows 10 ist einfach überteuert.

Ich glaube später werden auch kostenlose Betriebsysteme wie Ubuntu oder Linux Mint kostenpflichtig sein.

Kann es auch die Skylake Prozessoren treffen ?

Beitrag von „griven“ vom 28. Mai 2016, 00:51

Linux ist auch schon heute kostenpflichtig allerdings nicht für den Otto Normal User sondern mehr für Firmen, die es einsetzen und da auch nur aufgrund des Enterprise Supports und das wird auch auf lange Sicht so bleiben. M$ versucht nicht nur mit Windows sondern mit seinem gesamten Software Portfolio so langsam aber sicher den Schwenk auf Software as a Service sprich Software wird künftig eben nicht mehr gekauft sondern geleast oder geliehen und das in unterschiedlicher Couleur. Win10 gibt es in den bekannten Ausführungen (Home, Pro und Enterprise) dann auch zu kaufen aber wie man liest und hört ist auch ein ABO Modell denkbar. Auch Office 365 geht einen ähnlichen Weg auch hier muss man richtig tief in die Tasche

greifen um eine Vollversion zu bekommen die dann nicht nur cloud basiert ist oder aber damit leben dass man zusätzlich zu dem ABO Preis auch noch alles bei M$ in die Cloud pusht.

Man kann ja von Apple und deren Strategie vermehrt auf den Consumer Bereich zu setzen halten was immer man will aber immerhin kommt Apple nicht auf die verschrobene Idee Bloatware zu verteilen die man dann per ABO freikaufen kann. Klar ist es bescheiden, dass Apple den Pro Apps Bereich so stark gerupft hat und die Pro Apps eher zu besseren Consumer Produkten verkommen sind aber sind wir doch mal Ehrlich, Apple ist ein Unternehmen das gewinnmaximierend arbeitet wie jedes andere Unternehmen auch und da passen die paar Pro User einfach nicht mehr ins Bild. Anders gesprochen die Marge stimmt einfach nicht mehr. Die Entwicklung und Pflege der Tools steht kostentechnisch in keiner Relation mehr zu den zu erwartenden Gewinnen. Aus wirtschaftlicher Sicht bedeutet das einstellen und nicht weiter verfolgen und die Manpower die dran gearbeitet hat entweder auf andere Projekte verteilen oder freisetzen. So doof es auch sein mag aber so funktioniert eben leider die Wirtschaft und Apple macht ja im LifeStyle Sektor gut Marge also warum defizitäre Bereiche mit einer nicht nennenswerten Userbase weiter führen?

Beitrag von „Wolfe“ vom 28. Mai 2016, 11:09

Mein Mavericks läuft seit den letzten zwei updates wieder sehr stabil und hat keine Abstürze mehr produziert. Das sah ganz anders aus, als Capitan eingeführt wurde und die Mavericks-Updates meinen Häcki sehr oft abstürzen ließen.

PS: Eines meiner WOW-Erlebnisse mit meinem damals ersten Mac war iWeb. Es hat mir den Einstieg in die Erstellung von Internetseiten leicht gemacht und ich vermisse dieses Programm sehr. Freuen würde ich mich über einen Nachfolger mit CMS-Funktionalitäten.